

## Müller-Jahnke, Clara: Gewitterstimmung (1882)

1 Ueber das Meer hin zuckt der Blitz. –  
2 Wehklagend neigen die Häupter der Eichen  
3 sich vor dem rasenden Sturm; –  
4 aber im Schatten der Wetterwolke,  
5 fahl überflutet von wechselndem Zwielicht,  
6 wogenumrauscht und weltvergessen  
7 liegt der Ort, da die Sturmverschlagnen  
8 Frieden endlich, die Müden alle  
9 Ruhe finden und schlafen – schlafen.

10 Ruhe finden und endlich schlafen! –  
11 Und nach dem Sturm, wenn die Donnerschläge  
12 lange verhallt, wenn am Himmelsrande  
13 müde die letzten Blitze flackern, –  
14 dehnt sich noch immer die uferlose  
15 Wüste weinender grauer Wolken, –  
16 dehnt sich des Lebens endlose Leere,  
17 wenn der Sturm in der Brust verrauscht.

18 Ruhe finden und endlich schlafen! –  
19 Ja, ich grüße dich, heilige Erde,  
20 die Hoffnungen nie erfüllte,  
21 alle die sturmgeknickten Knospen,  
22 alle die blitzgetroffenen Blüten,  
23 die den Garten des Lebens schmückten,  
24 gnädig mit grünem Schleier deckt!  
25 Ja, ich grüße dich, Hafen des Friedens;  
26 sehnd wendet der Wandermüden  
27 Blick sich nach dir. –  
28 Ueber das Meer hin zucken die Blitze – – –